

SD: Ja zur Wohnungs-Initiative und zur Allmend-Initiative

Der Parteivorstand der Schweizer Demokraten (SD) der Stadt Zürich hat für den städtischen Urnengang vom 13. Juni 2010 die folgenden Empfehlungen beschlossen:

Standortbeitrag und Landabtretung zwecks Erweiterung des Schweizerischen Landesmuseums	N e i n
Volksinitiative „Freie Allmend“	J a
Volksinitiative „für bezahlbare Wohnungen und Gewerberäume in der Stadt Zürich	J a
Schmiede Wiedikon und Umgebung, Neugestaltung Strassenraum	N e i n
Ersatzneubau Altersheim Trotte und Umbauten im Altersheim Sydefädeli	J a
Änderung der Gemeindeordnung, Auflösung der Dienst- abteilung Stadtküche	N e i n
Förderung und Unterstützung der Arbeitsintegration von Jugendlichen und Erwachsenen	J a

Mit dem geplanten hässlichen Erweiterungsbau würden das bestehende Landesmuseum und der angrenzende Park verunstaltet.

Die Allmend soll für alle offen bleiben und nicht durch immer neue Spezialnutzungen geschmälert werden. Die vorliegende Initiative entspricht einem Anliegen, für das die SD schon in den Achtzigerjahren mit ihrer Grünflächen-Initiative kämpften.

Die Schweizer Demokraten treten dafür ein, dass ein möglichst grosser Teil der Wohnungen und Gewerberäume der Spekulation entzogen und auf Non-Profit-Basis vermietet wird.

Die vorgesehene Neugestaltung der Schmiede Wiedikon verschlechtert die Umsteigebeziehungen zwischen Tram und Bus. Es entsteht kein wirklicher Platz und Begegnungsort, sondern nur ein Verkehrschaos.

Die Schweizer Demokraten lehnen Privatisierungen und dergleichen konsequent ab. Die Stadtküche erfüllt auch heute eine wichtige soziale Funktion und soll von der Stadt weitergeführt werden.